Zu unserem Titelbild

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 32

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

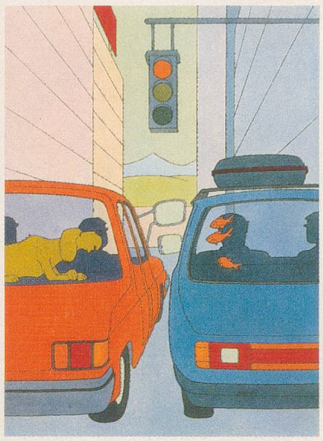
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



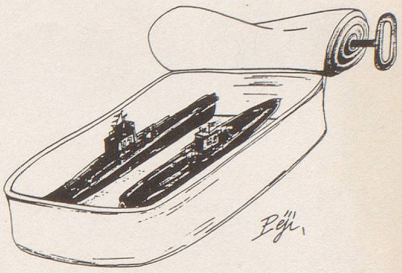
Die Hundstage – so genannt, weil die Sonne in dieser Zeit beim Hundsstern im Sternbild des Grossen Hundes steht – sind die heisseste Zeit im Hochsommer in Europa. Sie dauern vom 24. Juli bis zum 23. August. In diesem Jahr sind sie allerdings mit einer Woche Verspätung eingetroffen. Dies können diejenigen bestätigen, die Anfang August noch ihrer Arbeit nachgehen müssen und von den Ferien nur träumen können. Um die Hitze einigermassen erträglich zu gestalten, sind ein erfrischendes Getränk, ein Glace, ein kühles Plätzchen im Schatten oder ein Sprung ins Wasser heissbegehrte Hilfsmittel. Aber wehe, jemand ist bei diesen Temperaturen um 30 Grad auf das Auto angewiesen. Da kann selbst die kürzeste Fahrt zur Qual werden. Davon können auch die Hunde berichten, die in diesen Tagen in einem dieser «Backöfen» transportiert werden. Da geht es den Goldfischen, die immer von einem kühlenden Nass umgeben sind, doch viel, viel besser.

(Titelbild: Miroslav Barták)

In dieser Nummer

Jens P. Dorner:

Lieber *ein* U-Boot als ausreichend Särge



Als Lena, eine 32jährige Sekretärin aus Moskau, eines Abends nach Hause kam, war ihre Mutter gestorben. Da in der Neun-Millionen-Metropole Bestattungsunternehmen so gut wie nicht existieren, Särge Mangelware und Ärzte, die einen Totenschein ausstellen, nur mit viel Glück zu erreichen sind, begann für Lena ein Wettlauf mit der Zeit. (Seite 17)

Ian David Marsden:

Der Fluch von Castle Donnegal

Eine knappe halbe Stunde nachdem per Telex die Nachricht vom Mord an Lord Montaghue Whiplash bei New Scotland Yard eingetroffen war, sass Inspektor McMorangie bereits im Zug nach Craggan Hall. Als er fünf Stunden später am Tatort eintraf, hatten sich weitere Morde ereignet. Es schien ein interessanter Fall für McMorangie zu werden. (Seite 26)

Frank Feldman:

«Lassen Sie den Knochen fallen, Herr Feldmann!»

Können *Sie* sich vorstellen, dass Olaf Feldmann, Bundestagsabgeordneter, ein ehrenwerter Vertreter des Mittelstandes und ein Besitzbürger der gehobenen Handelsklasse in einem Gebüsch herumschnüffelt? Als eine Dame, die in der Nähe stand, Herrn Feldmann zum Verlassen des Gebüschs aufforderte, zeigte sich, wer Feldmann wirklich war. (Seite 32)

René Regenass:	Gibt's Hundstage wirklich?	Seite 5
Bruno Hofer:	Wenn der Gelbe Riese beschleunigt	Seite 6
Erwin A. Sautter:	Die Swissair – Vorbild für alle	Seite 10
Markus Rohner:	Die Walliser Himbeeren und das Ozonloch	Seite 12
Ulrich Achermann:	In Südamerika tobt der Kondom-Krieg	Seite 15
Marcel Meier:	Keiner ist so blind, ...	Seite 30
Gerd Karpe:	Auch Mopeds halten Siesta	Seite 38
Patrik Etschmayer:	Verbannt die Kat-Autos von der Strasse!	Seite 39

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 117. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers
Layout: Andreas Laszlo
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 104.–	6 Monate Fr. 55.–
Europa:*	12 Monate Fr. 120.–	6 Monate Fr. 63.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 156.–	6 Monate Fr. 81.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf:	Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80
Anzeigenverwaltung:	Sandra Di Benedetto Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13
Touristikwerbung:	Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28
Inseraten-Annahmeschluss:	Ein- und zweifarbige Inserate: 1 Woche vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.
Insertionspreise:	Nach Tarif 1991/1